

Gegen jedes Vorurteil

Elf Hauptschüler werden im Altstadtrathaus für ihre besonderen Leistungen geehrt.

Von Nele Behrens

Braunschweig. Wie realitätsfern die Klischees über Hauptschüler sind, bewiesen am Montag elf Schülerinnen und Schüler der Hauptschulen und Gesamtschulen in Braunschweig. Im Altstadtrathaus wurden die Preisträger von der Kompetenzagentur Braunschweig und Schuldezernentin Andrea Hanke für ihre besonderen schulischen Leistungen geehrt.

„Ihr habt heute allen Vorurteilen den Mittelfinger gezeigt“, gratulierte Schauspielerin Gisa Flake den Schülern in ihrer Laudatio. Doch auf ihrem Erfolg ruhen sich die Schüler nicht aus. Alle haben schon konkrete Pläne für die Zukunft. Einige haben bereits einen Ausbildungsplatz sicher – etwa als Köchin – andere wollen weiter zur Schule gehen.

So auch die 16-jährige Célin Schacht von der Hauptschule Pestalozzistraße. An ihren Real- schulabschluss möchte sie nun zwei Jahre auf der Otto-Ben- nemann-Berufsschule anschließen mit Fokus auf das Fach Wirt-



„Irgendwann gab es einen Punkt, da war ich mit meinen Noten nicht mehr zufrieden.“

Célin Schacht, 16, besucht im nächsten Jahr die Otto-Bennemann-Schule.



Die elf Preisträger mit Schuldezernentin Andrea Hanke (hinten Mitte) und Schauspielerin Gisa Flake (rechts vor der Dezernentin) auf dem Balkon des Altstadtrathauses.

Foto: Kompetenzagentur

schaft. „Für meine Wunschausbildung zur Veranstaltungskauffrau hilft die Spezialisierung bestimmt“, erklärt sie. Der Weg bis zum Abschluss war nicht immer leicht. „Es gab einen Punkt, da war ich mit meinen Noten nicht mehr zufrieden“, verrät sie. Es war wie ein Weckruf und brachte Motivation. „Also hab ich mich angestrengt und sehr viel gelernt“, sagt Célin.

Viel Ehrgeiz legte auch Preisträger Justin Immenorth an den Tag. Der 17-Jährige war sich bereits in der 9. Klasse sicher, wohin der Weg gehen sollte. Den Aus- schlag gab ein Praktikum als Industriemechaniker bei VW. „Da- nach war mir klar, dass das mein Beruf ist“, sagt er. Ein Ziel, das mit einem Hauptschulabschluss allein oft schwierig zu erreichen

ist. Doch Justin hat weiter ge- macht und stand so mit einem er- weiterten Realschulabschluss und einem sicheren Ausbildungsplatz für seinen Traumberuf am Montag stolz bei der Ehrung.

Den Ehrgeiz, den Justin, Célin und all die anderen Preisträger ge- zeigt haben, sieht Lehrerin An- nette Bossert von der Hauptschu- le Heidelberg häufig bei ihren Schü- lern. „Den Klischeehauptschüler gibt es nicht“, stellt sie fest. Im Gegenteil: Viele ihrer Schüler ver- folgen konsequent ihr Ziel und be- suchen häufig nach dem ersten Abschluss weiterhin die Schule.

„Die wichtigste Aufgabe der Lehrer ist es, den Schülern Selbst- vertrauen zu geben“, sagt Bossert. Natürlich wissen die Schüler von den Klischees, spielen manchmal auch damit – aber einschränken

lassen wollen sie sich davon nicht. „Sie müssen ihre Stärken ken- nen“, erklärt Bossert. Sport, Wer- ken, Musik, Schauspiel, all das hilft meist der Motivation.

Auch ein guter Klassenzusam- menhalt unterstützt ungemein, er- zählt Schülerin Sophie Körner von der Sophienschule. „Ich hatte eine tolle Klasse, die mir noch mehr Motivation gegeben hat“, sagt die 16-Jährige, die nun auf die BBS V geht, um später Erzie- herin zu werden.

Am Ende gibt Schauspielerin Gisa Flake den Schülern noch ein- en Tipp mit auf dem Weg. „Lass euch nicht in eine Schublade ste- cken, sondern geht euren eigenen Weg“, sagt sie. Viele der Preisträ- ger müssen den nicht mehr su- chen, sondern sind schon kräftig unterwegs.